Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4

Allgemeinwissen

Wer kennt die Antwort? (Allgemeinwissen aktivieren und abfragen) 5

Deutschland – Ein Sprachenrätsel (Genaues Lesen und cleveres Kombinieren) 9

Stimmt's? (Fiktives Interview / Fragen an einen Text stellen) 13

Anton – Berta – Cäsar (Funkalphabet kennenlernen und anwenden) 16

Spiele

Partyspiele im Klassenzimmer (Diskutieren und Fragen stellen) 19

Energieschub (Energizer) 22

Kniffelige Knobeleien (Streichholzknobeleien als Gruppe lösen) 24

Streng deinen Kopf an! (Einfache und mittelschwere Sudokus lösen) 27

Deutsch

Von Eiern, Neuwagen und Bananen (Einen Zeitungsartikel verstehen) 29

Höflichkeit und Respekt (Die höfliche Anrede) 33

Spaghetti für zwei (Eine Charakteristik zu einer Kurzgeschichte schreiben) 37

Hol dir den Job! (Eine Kurzbewerbung schreiben) 43

Mathe

Auf der Suche nach X (Rechnen mit Gleichungen) 46

Besondere Linien und Kreisflächen (Tangente, Sekante und Sehne; Flächenberechnung am Kreis) 50

Mathe im Beruf: Fleischerei und Friseur (Textaufgaben zu Prozentrechnung, Dreisatz und Bilanzrechnung) 54

Englisch

Going to London (*Simple present* und *simple past, If-clauses*) 61

Improve your writing skills! (Korrekter Satzbau und Verwendung von Konjunktionen) 67

Boost your creativity (Schreibanleitung für ein Farbgedi[illegible]

VORSCHAU

DL-Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Vorwort

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

sicher kennen Sie die Situation, in der Sie – ohne große Vorbereitung – für einen ausgefallenen Kollegen einspringen müssen und weder die Schüler noch deren Arbeitsstand kennen. Wenn Sie dann noch fachfremd unterrichten sollen, fällt es schwer, etwas Sinnvolles aus dem Hut zu zaubern. Dieser Band schafft Abhilfe.

Das Heft ist eine Zusammenstellung aus bewährten Arbeitsmaterialien des AOL-Verlags und neu erarbeiteten Unterrichtsideen. Sie bekommen vielfältiges und motivierendes Material, das Sie direkt einsetzen können. Spielerisch wiederholen Sie mit Ihrer Vertretungsklasse das Grundwissen der Hauptfächer oder polieren das Allgemeinwissen auf. Mithilfe der Piktogramme in der Kopfzeile können Sie sich schnell im Band orientieren.

Allgemeinwissen

Deutsch

Spiele

Mathe

Englisch

Jedes Thema startet mit einer Lehrerseite, die folgende Punkte beinhaltet:

⌂	**Unterrichtsgegenstand**	Worum geht es inhaltlich bei den Aufgaben?
!	**Lehrerhinweis**	Wie kann man die Materialien einsetzen?
✔	**Lösungen**	Die Lösungen dienen der schnellen Überprüfung der Ergebnisse oder zur Selbstkontrolle durch die Schüler.
✚	**Extras**	Hier erwarten Sie weiterführende Aufgaben und Alternativvorschläge.
○○○– – –○○○	**Lösungshilfen**	Diese Tipps und Hinweise sind für die Schüler gedacht; bitte von der Lehrerseite abtrennen. (••• – – – ••• = S-O-S, laut Morsealphabet)

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen und Erfolg mit den Materialien!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr AOL-Verlag

PS: Aufgrund der besseren Lesbarkeit werden in diesem Buch ausschließlich die männlichen Formen verwendet. Wenn vom Schüler bzw. Lehrer gesprochen wird, ist immer auch die Schülerin bzw. die Lehrerin gemeint.

VORSCHAU

AOL-Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

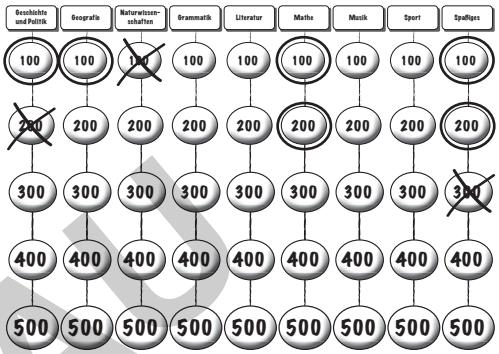
Unterrichtsgegenstand: Allgemeinwissen aktivieren und abfragen

Lehrerhinweis

Das Quiz besteht aus drei Kopiervorlagen: Spielfeld – Fragen – Antworten.

Spielvariante A

- Sie sind Spielleiter. Teilen Sie die Klasse in zwei, drei oder vier Gruppen.
- Ziehen Sie das Quizspielfeld auf Folie und legen sie zwei, drei oder vier verschiedenfarbige OHP-Stifte bereit.
- Gespielt wird nach dem bekannten Jeopardy-Prinzip, wonach die Fragen absteigend beantwortet werden müssen: Die 100-Frage ist vor der 200-Frage zu beantworten.
- Einige Fragen sind Multiple-Choice-Fragen. Entscheiden Sie vorab, ob die Schüler diese Hilfen brauchen.
- Markieren Sie richtig beantwortete Fragen mit einem Kreis und falsche mit einem X in der jeweiligen Gruppenfarbe. Falsche Antworten zählen als Minuspunkte.
- Sobald eine Frage falsch beantwortet wird, ist die andere Gruppe an der Reihe.



Spielvariante B

- Kopieren Sie das Spielfeld, die Fragen und Antworten mehrfach.
- Verteilen Sie die Klasse auf Tischgruppen, pro Kleingruppe wird ein Spielleiter bestimmt.
- Die Schüler spielen einzeln oder als Paare gegeneinander, die Spielregeln bleiben wie bei Spielvariante A.
- Die Fragen müssen absteigend beantwortet werden. Sobald eine Frage falsch beantwortet wird, ist die nächste Person oder das nächste Paar an der Reihe.
- Falsche Antworten zählen als Minuspunkte. Punkte und Minuspunkte werden vom Spielleiter in die Spielübersicht eingetragen.

Extras – Spielübersicht

NAME					
PUNKTE					

VORSCHAU
DL-Verlag
netzwerk lernen
zur Vollversion

Spielplan

Geschichte und Politik	Geografie	Naturwissen-schaften	Grammatik	Literatur	Mathe	Musik	Sport	Spaßiges
100	100	100	100	100	100	100	100	100
200	200	200	200	200	200	200	200	200
300	300	300	300	300	300	300	300	300
400	400	400	400	400	400	400	400	400
500	500	500	500	500	500	500	500	500

VORSCHAU

© AOL-Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

© AOL-Verlag

	Geschichte und Politik	Geografie	Naturwissenschaften	Grammatik	Literatur	Mathe	Musik	Sport	Spaßiges
100	Welches Ziel hatte Christopher Kolumbus ursprünglich, als er sich 1492 mit seiner Schiffflotte aufmachte? A) Indien B) Australien C) China	Wie viel Prozent der Erdoberfläche machen die Kontinente aus? A) 42 Prozent B) 29 Prozent C) 16 Prozent	Welcher Nadelbaum wirft im Spätherbst seine Nadeln ab? A) Fichte B) Lärche C) Kiefer	Wie heißt das deutsche Fachwort für die Buchstaben *ä, ö, ü*?	Wie heißt der rothaarige Freund von Harry Potter?	Rechne im Kopf: (–12) · (–12) =	Welcher US-amerikanische Rapper heißt mit bürgerlichem Namen Shawn Carter? A) P. Diddy B) Jay Z C) Lil Wayne	Was muss ein Fußballer machen, um einen Hattrick zu erzielen?	Welcher Promi war Fallschirmspringer bei der US-Army? A) Bruce Springsteen B) Bruce Willis C) Bruce Darnell
200	Wer war der erste schwarze Präsident Südafrikas? A) Desmond Tutu B) Nelson Mandela C) Thabo Mbeki	Wie heißt die große Prachtstraße in Paris? A) Louvre B) Champs-Élysées C) Père-Lachaise	Wie heißt der Fachbegriff für weiße Blutkörperchen? A) Thrombozyten B) Leukozyten C) Erythrozyten	Vervollständige den Satz: Das Subjekt gibt an, … A) wann etwas getan wird. B) wer etwas tut. C) was getan wird.	Wo wird der Literaturnobelpreis verliehen? A) Paris B) Stockholm C) Madrid	Was sind Primzahlen?	Welches Instrument kann man auch mit einem Besen spielen? A) Bongos B) Xylofon C) Schlagzeug	Mit welcher Sportart ist Tiger Woods weltberühmt geworden?	Wie heißt ein Wintersportort in Norwegen? A) Geilo B) Fetto C) Herbo
300	Wer hat das Neue Testament ins Deutsche übersetzt? A) Martin Luther B) Martin Luther King C) Johannes Calvin	An welchem Ozean liegt New York?	Wie heißt die Summenformel für Wasser?	*Das Laufen war anstrengend.* Warum wird das Verb *laufen* hier großgeschrieben?	Nenne mindestens ein Merkmal von Kurzgeschichten!	Wie groß ist die Summe der Winkel in einem Dreieck?	Wer sang die Hits „Like a virgin", „Vogue" und „Music"?	Wie viele Schläge sind beim Minigolf pro Bahn maximal erlaubt? A) 6 Schläge B) 8 Schläge C) 10 Schläge	Wie heißt der beste Freund von SpongeBob Schwammkopf? A) Patrick Star B) Thaddäus Q. Tentakel C) Eugene Herbert Krabs
400	In welchem Jahr ging das Passagierschiff RMS Titanic unter? A) 1900 B) 1912 C) 1924	Wie heißt die größte Insel Italiens? A) Capri B) Sizilien C) Korsika	Wie viele Wochen dauert eine reguläre Schwangerschaft bei einem Menschen?	Zu welcher Wortart gehört das kleine Wort „dass"?	Wie heißt die überregionale deutsche Wochenzeitung aus Hamburg, die seit 1946 immer donnerstags erscheint?	Was ist mehr? 50 Prozent von 150 Litern oder 75 Prozent von 100 Litern?	Nenne mindestens ein Mitglied der legendären „The Beatles"!	Wie nennt man Eisstockschießen noch? A) Curling B) Twirling C) Hurling	Llanfairpwllgwyngyll gogerychwyrndrobwlll lantysiliogogogoch – Was verbirgt sich hinter diesem Wort? A) eine Gemeinde in Wales B) eine Arzneimittelallergie C) ein schottischer Zungenbrecher
500	Was war die Reichspogromnacht?	Wie viele Sterne hat die amerikanische Nationalflagge?	Wie heißt eine der vier Grundkräfte der Physik, die bewirkt, dass alle Körper nach unten fallen?	*Der Kinofilm hat mir überhaupt nicht gefallen.* Wo ist das Dativobjekt?	Welcher deutsche Autor schrieb den bekannten Briefroman „Die Leiden des jungen Werther"?	Wie lautet die Formel zur Berechnung rechtwinkliger Dreiecke?	Welcher Komponist schrieb „Die Mondscheinsonate"? A) Mozart B) Bach C) Beethoven	Bei welchem Sport stehen Oxer im Weg? A) Hürdenlauf B) Springreiten C) Eiskunstlaufen	Wie lautet das finnische Wort für „Mann"? A) mies B) übel C) fies

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

	Geschichte und Politik	Geografie	Naturwissenschaften	Grammatik	Literatur	Mathe	Musik	Sport	Spaßiges
100	Kolumbus wollte ursprünglich nach **Indien** reisen und nannte deshalb die Eingeborenen Amerikas „Indianer“.	Die Kontinente machen nur **29 Prozent** der Erdoberfläche aus. Somit bestehen über 70 Prozent aus Meeren und Ozeanen.	Die **Lärche** ist ein sommergrüner Baum, der im Spätherbst seine nadelförmigen Blätter abwirft.	Diese Buchstaben nennt man **Umlaute.**	Der rothaarige **Ron Weasley** ist der beste Freund von Harry Potter in den gleichnamigen Romanen von Joanne K. Rowling.	Das Ergebnis der Rechnung ist = **144.**	Der US-amerikanische Rapper und Musikproduzent **Jay Z** trägt den bürgerlichen Namen Shawn Corey Knowles-Carter.	Er muss in einem Fußballspiel **drei Tore hintereinander** erzielen.	**Bruce Darnell** (bekannt als Jurymitglied bei Germany’s Next Topmodel) diente nach der Schule sechs Jahre als Fallschirmjäger bei der US-Luftlandedivision in North Carolina.
200	**Nelson Mandela** (1918–2013) war von 1994 bis 1999 der erste schwarze Präsident Südafrikas. Zuvor hatte er 27 Jahre als politischer Gefangener in Haft verbracht.	Die berühmte Prachtstraße ist die **Avenue des Champs-Élysées**. (Das Louvre beherbergt das weltberühmte Museum, Le Cimetière du Père-Lachaise ist der größte Friedhof von Paris.)	**Leukozyten** sind weiße Blutkörperchen. (Thrombozyten sind Blutplättchen; Erythrozyten sind rote Blutkörperchen.)	Das Subjekt gibt an, **wer etwas tut.** Das Subjekt steht im Nominativ und ist mit dem finiten Verb im Satz kongruent in Person und Numerus.	Der Nobelpreis für Literatur wird alljährlich von der Schwedischen Akademie in **Stockholm** vergeben und ist mit knapp 1 Mio. Euro Preisgeld dotiert.	Primzahlen sind größer als 1 und **nur durch 1** und sich **selbst teilbar**, z. B. 2, 3, 5, 7, 11, 13, 17.	Ein Besen, auch Jazzbesen genannt, ist eine spezielle Art des Sticks, mit dem man ein **Schlagzeug** weicher und leiser spielen kann.	Tiger Woods ist einer der erfolgreichsten **Golfspieler** der Sportgeschichte, der laut Forbes Magazine als erster Sportler überhaupt mehr als eine Milliarde US-Dollar verdient hat.	Der Ort **Geilo** ist knapp 250 km von der norwegischen Hauptstadt Oslo entfernt und befindet sich in direkter Nachbarschaft des Nationalparks Hardangervidda.
300	**Martin Luther** (1483–1546) übersetzte das Neue Testament erstmals aus dem Lateinischen ins Deutsche. Er war Theologieprofessor und Initiator der Reformation.	New York liegt am **Atlantischen Ozean**.	Die Summenformel für Wasser lautet **H_2O**.	Verben werden großgeschrieben, wenn ein **Artikel** oder eine **Präposition** davorsteht, sie also substantiviert werden.	Merkmale einer Kurzgeschichte: – geringer Umfang – unmittelbarer Einstieg – offener Schluss – Alltagsthemen, Alltagspersonen – wenige Protagonisten – chronologisch und linear	Die Summe der Winkel in einem Dreieck ist immer **180°**.	Die US-amerikanische Sängerin **Madonna** (geb. 1958) gilt als eine der einflussreichsten weiblichen Popstars aller Zeiten.	Wenn ein Spieler eine Bahn nach **6 Schlägen** nicht geschafft hat, erhält er 7 Schläge aufgeschrieben und muss zur nächsten Bahn wechseln.	Der beste Freund von SpongeBob Schwammkopf heißt **Patrick Star** und ist ein rosa Seestern, der grün-lila Bermudashort mit Hawaii-Muster trägt.
400	Die RMS Titanic kollidierte auf ihrer Jungfernfahrt am **14. April 1912** mit einem Eisberg und sank zwei Stunden später im Nordatlantik.	Mit einer Größe von über 25.000 km^2 ist **Sizilien** die größte Insel Italiens. (Capri ist nur 10 km^2 groß und Korsika gehört zu Frankreich.)	Die Schwangerschaft dauert von der Befruchtung bis zur Geburt durchschnittlich 280 Tage, das heißt **40 Wochen**.	„Dass“ ist eine **Konjunktion** und ist nicht mit dem Artikel oder Relativpronomen „das“ zu verwechseln.	**DIE ZEIT** ist mit einer Reichweite von 1,5 Mio. Lesern unter den Wochenzeitungen Marktführer in Deutschland.	Beide Angaben bezeichnen dieselbe Menge, nämlich: **75 Liter**.	**John Lennon, Paul McCartney, George Harrison, Ringo Starr** waren „The Beatles“.	Eisstockschießen nennt man auch **Curling**. (Hurling ist ein irischer Mannschaftssport, Twirling ist ein Tanzsport.)	Die Stadt Llanfairpwllgwyngyllgogerychwyrndrobwllllantysiliogogogoch ist eine **kleine Gemeinde** im Nordwesten von **Wales** und hat den längsten Städtenamen der Welt.
500	In der Reichspogromnacht (9./10. November 1938) wurden in Deutschland **jüdische Geschäfte, Wohnungen und Friedhöfe** von den Nationalsozialisten **zerstört** und geschändet.	**50 Sterne**; die USA bestehen zwar aus 52 Staaten, da aber Hawaii und Washington D.C. Freistaaten sind, haben sie keinen eigenen Stern auf der Flagge.	Die **Schwerkraft (Gravitation)** bestimmt im Sonnensystem die Bahnen der Planeten, Monde und Kometen und damit auch, dass alle Körper nach unten fallen.	Das Dativobjekt ist **„mir“**, da man fragt: „Wem hat der Kinofilm überhaupt nicht gefallen?“	**Johann Wolfgang von Goethes** (1749–1832) Roman handelt von dem jungen Rechtspraktikanten Werther, der sich aus einer unglücklichen Liebe zu der verlobten Lotte selbst tötet.	Die Formel zur Berechnung rechtwinkliger Dreiecke ist der **Satz des Pythagoras:** $a^2 \cdot b^2 = c^2$.	Die Mondscheinsonate ist die Klaviersonate Nr. 14 op. 27 Nr. 2 und wurde von **Ludwig van Beethoven** (1770–1827) geschrieben.	Ein Oxer ist ein Hindernis beim **Springreiten**. Das Pferd muss über einen Oxer hoch und „nach vorne“ springen.	**„Mies“** ist das finnische Wort für einen erwachsenen Mann.

© AOL-Verlag

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Unterrichtsgegenstand: Genaues Lesen und cleveres Kombinieren

Deutsch ist nicht gleich Deutsch. Es gibt in Deutschland 16 größere Dialektverbände, zu denen das Bairische, das Westfälische und Brandenburgische zählen. Vielen Jugendlichen ist das gar nicht bewusst. Mit diesem Sprachenrätsel sensibilisieren Sie Ihre Vertretungsklasse für die Vielfalt der Dialekte und fördern gleichzeitig genaues Lesen und cleveres Kombinieren.

Lehrerhinweis

- Teilen Sie die Klasse in Gruppen ein.
- Kopieren Sie für jede Gruppe das Arbeitsblatt „In welcher Stadt wohnt die Person?“ und die Doppelseite mit den Deutschlandkarten.
- Die Gruppen sollen nun durch genaues Lesen und Eingrenzen des Sprachgebiets herausfinden, aus welcher Stadt die jeweilige Person stammt.

Lösungen

- Senna hat ihr Praktikum in Dresden absolviert. (entscheidendes Hinweiswort: *kehren*)
- Murat hat sein Praktikum in Köln absolviert. (entscheidendes Hinweiswort: *Schüppe*)
- Leonie hat ihr Praktikum in Nürnberg absolviert. (entscheidendes Hinweiswort: *Gaul/Gäule*)
- Timo hat sein Praktikum in Bremen absolviert. (entscheidendes Hinweiswort: *schnacken*)
- Paulina hat ihr Praktikum in Rostock absolviert. (entscheidendes Hinweiswort: *Schaufel*)

Extras

1. Schreibe die Geschichten von Senna & Co. mit anderen Worten. Wie würde es klingen, wenn Senna aus einer anderen Stadt käme? Wie würde es klingen, wenn sie aus deiner Stadt oder deiner Region käme?
2. Schreibe nun selbst eine Knobelgeschichte, in der Wörter enthalten sind, die auf eine bestimmte Stadt schließen lassen. Denke gut über deinen Text nach und überprüfe anhand der Deutschlandkarten, ob er eindeutig ist. Es ist wichtig, dass du ausreichend Hinweiswörter gibst und nur eine Stadt als Antwort möglich ist.
   Tauscht eure Knobelgeschichten untereinander aus und versucht herauszufinden, aus welcher Stadt die Person, die erzählt, kommt.

VORSCHAU

DL-Verlag
netzwerk lernen
zur Vollversion

Die Schüler erzählen von ihren Erfahrungen, die sie während der vergangenen zwei Wochen im Praktikum gemacht haben.
In welchen Städten haben die Jugendlichen ihre Praktika absolviert?

Senna: „Die Arbeit in der Bäckerei hat mir sehr gut gefallen. Jeden Tag um acht Uhr kam meine Lieblingskundin Frau Sütter rein und hat Brötchen für das Frühstück im Altersheim gekauft. Frau Sütter arbeitet dort. Am Wochenende hat sie auch Pfannkuchen und Mohnschnecken für die Heimbewohner gekauft. Eine einzige Sache hat mir an dem Praktikum aber gar nicht gefallen. Ich musste jeden Tag vor dem Eingang kehren und das war mir im März einfach zu kalt."

Senna hat ihr Praktikum in _____ absolviert.

Murat: „Jetzt weiß ich, dass ich nach meinem Realschulabschluss unbedingt eine Ausbildung zum Koch machen möchte. Vielleicht sogar in dem Betrieb, in dem ich jetzt war. Ich durfte zwar noch nicht so viel machen, aber hatte trotzdem Spaß. Als Praktikant musste ich viel Gemüse putzen, schälen und schneiden, hinter allen aufräumen und fegen. Besonders heftig war die Arbeit am Montag. Da habe ich geschuftet wie ein Pferd. Ich habe sechs Kilogramm Porree geschnippelt und dann mit einer kleinen Schüppe in einen riesigen Behälter gepackt."

Murat hat sein Praktikum in _____ absolviert.

Leonie: „Die Praktikumszeit auf dem Gestüt ging sehr schnell vorbei. Wenn alle Arbeit getan war, die Pferdeboxen mit Schaufeln entleert und gekehrt waren, durfte ich mir ein Tier aussuchen und mit ihm ausreiten. Für einen absoluten Pferdefan wie mich ist das natürlich ein Traum. Der alte Besitzer des Gestüts hat die Pferde immer Gäule genannt. Das fand ich sehr komisch."

Leonie hat ihr Praktikum in _____ absolviert.

Timo: „Weil ich mich nicht selbst um einen Praktikumsplatz gekümmert habe, hat mein Klassenlehrer mir die Stelle im Kindergarten vermittelt. Ich kann nur sagen, es war echt anstrengend. Die Arbeit mit kleinen Kindern ist überhaupt nicht mein Fall. Morgens beim Frühstück verschütten sie ihren Kakao und krümeln alles mit ihren Brötchen voll und mittags beim Mittagessen schreien sie rum, weil sie keinen Porree oder Broccoli mögen. Mit den Betreuern konnte ich immer gut schnacken, aber Kindergärtner ist absolut kein Job für mich. Das weiß ich jetzt."

Timo hat sein Praktikum in _____ absolviert.

Paulina: „Ich habe jeden Tag acht Stunden an meinem Schreibtisch in der Werbeagentur gesessen und mich tierisch gelangweilt. Von Zeit zu Zeit kam jemand vorbei und hat mal mit mir gesprochen, aber so richtig etwas zu tun hatte ich nicht. Einmal war mir so langweilig, da habe ich in der kleinen Büroküche Pfannkuchen gebacken, ein anderes Mal habe ich den kleinen Gehweg vom Parkplatz zum Eingang mit einer Schaufel vom Schnee befreit."

Paulina hat ihr Praktikum in _____

VORSCHAU

DL-Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Unterrichtsgegenstand: Fiktives Interview/Fragen an einen Text stellen

Lehrerhinweis

Jeder kennt sie, aber kaum jemand weiß, was an ihnen dran ist – Alltagsweisheiten. Lippenbalsam macht abhängig, man wird auch im Schatten braun und trockene Haut kommt von Wassermangel. Stimmt's? Lassen Sie Ihre Vertretungsklasse in die Rollen von Journalisten und Experten schlüpfen und den Alltagsmythen auf den Grund gehen.

- Kopieren Sie die Stimmt's?-Texte und schneiden Sie sie auseinander.
- Die Klasse findet sich in Paaren zusammen; jedes Paar bekommt einen Stimmt's?-Text.
- Aufgabe der Paare ist es, den Text zu einem Interview aufzuarbeiten. Dazu teilen sie den Text in Abschnitte und formulieren die Fragen, auf die der Text die Antworten liefert.
- Im Anschluss schlüpft einer der Schüler in die Rolle des Interviewers, während der zweite Schüler als Experte auftritt.
- In einem Rollenspiel präsentieren die Paare ihre Interviews vor der Klasse.
- Das Publikum ist aufgefordert, Rückfragen zu stellen. Somit ist zudem das Improvisations- und Schauspieltalent der Schüler gefragt.

Lösungshilfen

Um aus einem Text ein Interview-Rollenspiel zu machen, geht ihr folgendermaßen vor:

1. Schritt: Teilt den Text in Sinnabschnitte. Jeder Text besteht aus zwei bis drei Abschnitten.

2. Schritt: Formuliert für die Abschnitte W-Fragen
(Wer?, Wann?, Wo?, Was?, Weshalb?, Wofür?).

3. Schritt: Prüft, ob eure W-Fragen tatsächlich durch den Text beantwortet werden.

4. Schritt: Übt euer Rollenspiel. Versucht, in der Rolle des Interviewers oder des Experten überzeugend und kompetent aufzutreten. Stellt euch auf Rückfragen vom Publikum ein.

VORSCHAU

DL-Verlag
netzwerk lernen
zur Vollversion

A __ t __ n

Är __ __ r

B __ __ ta

Cäs __ __

Cha __ lo __ __ e

D __ ra

Emi __

F __ ied __ __ ch

Gus __ a __

H __ __ nri __ h

I __ a

Ju __ __ us

Kau __ ma __ __

L __ __ w __ g

Ma __ th __

N __ dpo __

O __ __ o

Ök __ n __ m

P __ __ la

Qu __ __ __ e

R __ cha __ __

S __ __ gfr __ __ d

Schu __ __

The __ do __

U __ ri __ h

Üb __ __ mu __

Vi __ to __

Wil __ e __ m

Xan __ hipp __

Y __ silo __

Ze __ __ el __ n

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

DL-Verlag

Unterrichtsgegenstand: Diskutieren und Fragen stellen

Lehrerhinweis

Die hier vorgestellten Spiele sind typische Partyspiele, die kurzweilig und aktivierend sind und gut zu Beginn oder zum Ende einer Vertretungsstunde eingesetzt werden können.

Knick-Geschichten

- Jeder Schüler schreibt auf ein DIN-A4-Blatt zwei Sätze einer Geschichte. Er knickt das Blatt so, dass nur der zweite Satz zu lesen ist und gibt es an seinen Nachbarn.
- Dieser liest den zweiten Satz und setzt die Geschichte mit zwei eigenen Sätzen fort. Er knickt seinen ersten Satz und alles zuvor Geschriebene um, sodass nur sein zweiter Satz zu lesen ist und gibt das Ganze an seinen Nachbarn. Jedes Blatt durchläuft alle Schüler der Klasse bzw. einer Teilgruppe.
- Am Ende wird die gesamte Geschichte vorgelesen.
- Es sollte im Vorfeld klargemacht werden, dass keine Beleidigungen oder Schimpfwörter erlaubt sind. Zudem kann man sich auf eine Zeitform und ein Genre einigen, dann werden die Geschichten flüssiger und interessanter.

Wer bin ich?

- Jeder Schüler bekommt einen kleinen Zettel und ein Stück Klebestreifen.
- Auf den Zettel schreibt der Schüler den Namen einer berühmten Persönlichkeit auf, ohne dass sein linker Nachbar den Namen sieht. Der Schüler sollte fair bleiben und realistisch einschätzen, ob sein Nachbar die Persönlichkeit kennt.
- Der Zettel wird mithilfe des Klebestreifens auf der Stirn des linken Nachbarn befestigt.
- Ein Schüler beginnt nun, Fragen zu der Person zu stellen, die auf dem Zettel auf seiner Stirn geschrieben steht. Die Fragen müssen mit „ja“, „nein“ oder „irrelevant“ zu beantworten sein. Der Schüler darf so lange Fragen stellen, wie die Antwort „ja“ oder „irrelevant“ lautet.
- Wird eine Frage mit „nein“ beantwortet, ist der nächste Schüler im Uhrzeigersinn an der Reihe, Fragen zu seiner Persönlichkeit zu stellen.
- Der Schüler, der als Erster die Persönlichkeit auf seiner Stirn errät, gewinnt das Spiel.

Wer bin ich? – Wo ist mein Partner?

- Die Namen der berühmten Paare (s. Seite 20) werden kopiert, ausgeschnitten und auf die Schüler verteilt. Jeder Schüler bekommt einen Namen mit Klebestreifen auf die Stirn geklebt, ohne dass er ihn sieht.
- Ziel des Spiels ist es, durch Fragen herauszufinden, welche Persönlichkeit man selber ist und danach seinen Partner zu finden.
- Das Spiel eignet sich gut, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Schüler bewegen sich durch den Klassenraum, stellen einander Fragen und sobald eine Frage mit „nein“ beantwortet wird, suchen sie sich einen anderen Gesprächspartner. Durch die Bewegung ist das Spiel lebendiger und geräuschintensiver als das einfache „Wer bin ich?“.
- Das Paar, das sich zuerst gefunden hat, gewinnt das Spiel.

VORSCHAU

DL-Verlag
netzwerk lernen
zur Vollversion

Barack Obama	Michelle Obama	Biene Maja	Willi
Prinz William	Kate Middleton	Tarzan	Jane
Adam	Eva	Susi	Strolch
Asterix	Obelix	Max	Moritz
Romeo	Julia	Edward Cullen	Bella Swan
Angelina Jolie	Brad Pitt	Minnie Mouse	Mickey Mouse
Homer Simpson	Marge Simpson	Justin Bieber	Selena Gomez
Kermit	Miss Piggy	Barbie	Ken

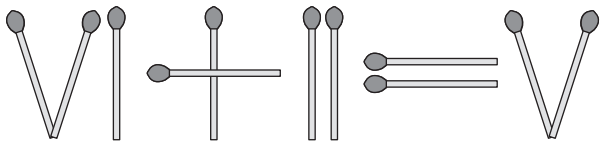
VORSCHAU

DL-Verlag

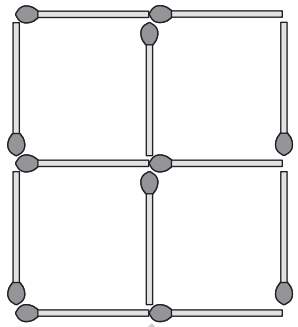
netzwerk lernen

zur Vollversion

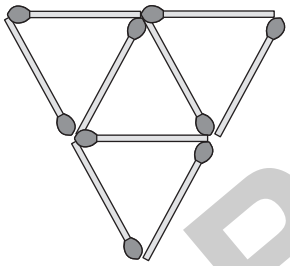
Die Hölzer sollen so, wie in den Anweisungen beschrieben, gelegt werden.
Sie dürfen nicht geknickt oder gebrochen werden.



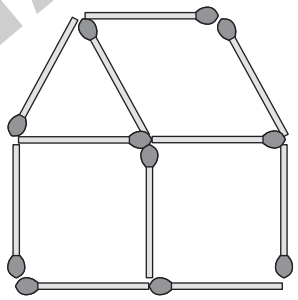
Legt ein Holz um und die Gleichung stimmt.



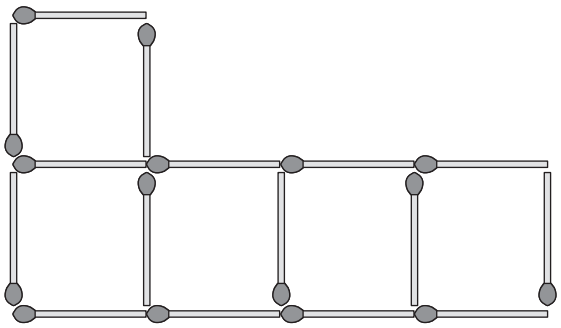
Durch Umlegen der Hölzchen entstehen drei Quadrate.



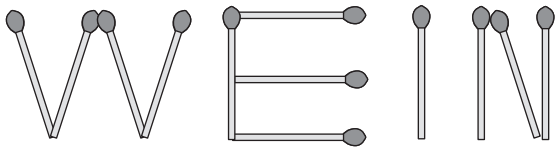
Nehmt zwei Hölzer weg.
Es soll noch ein kleines und ein großes Dreieck übrig bleiben.



Ihr seid Architekten. Macht aus diesem Haus zwei Häuser, indem ihr nur ein Holz an eine andere Stelle legt.



Legt drei Hölzer um,
Es sollen vier gleich große Quadrate entstehen.



Legt sieben Hölzer so um, dass aus WEIN das Wort TINTE entsteht.

VORSCHAU

DL-Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

März
1 Mi
2 Do
3 Fr
4 Sa
5 So
6 Mo
7 Di
8 Mi
9 Do
10 Fr
11 Sa
12 So
13 Mo
14 Di
15 Mi
16 Do
17 Fr
18 Sa
19 So
20 Mo
21 Di
22 Mi
23 Do
24 Fr
25 Sa
26 So
27 Mo
28 Di
29 Mi
30 Do
31 Fr

Salon „Fashion“ kann sich über Kundenmangel nicht beklagen.
Im Geschäft arbeiten zwei Angestellte, die Chefin und eine Aushilfskraft.
Sie arbeiten von Dienstag bis Samstag. Montags hat der Frisiersalon geschlossen.
Du sollst nun für die Chefin den Umsatz für den Monat März sowie die Arbeitsleistungen ihrer Angestellten ermitteln und eine Statistik erstellen.
Sie stellt dir die dafür erforderlichen Unterlagen zur Verfügung:

Kunden:	
Frauen:	417
Männer:	204
Kinder:	64

Einnahmen Frauen:	
417 Mal Waschen und Legen	à 23,40 €
304 Mal Färben	à 21,90 €
402 Mal Schneiden	à 14,10 €
19 Mal Strähnchen	à 13,70 €
315 Mal Kopfmassage	à 4,80 €
323 Mal Conditioner	à 2,10 €
37 Mal Augenbrauen färben	à 6,40 €

Einnahmen Männer:	
201 Mal Waschen + Kopfmassage	à 5,30 €
204 Mal Schneiden	à 8,70 €
123 Mal Färben	à 19,50 €
123 Mal Conditioner	à 2,10 €

Einnahmen Kinder:	
49 Mal Nassschnitt	à 7,90 €
15 Mal Trockenschnitt	à 5,10 €

VORSCHAU

DL-Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Going to London

London is the capital of Great Britain. It is in the south east of England and it is one of the biggest cities in Europe. Over 7 million people live here, and many of them come from all over the world. Every year many tourists come to London to visit some of the most interesting sights in the world. Are you interested? Let's go:

Big Ben is the symbol of London. It is the most famous tower in Great Britain and it has a very famous clock.

The Queen lives in *Buckingham Palace*. There are always a lot of people outside the palace. Cars are not allowed to go near the palace, only taxies.

The Tower of London is the oldest building in London. King William built it in 1078. It was a prison for a long time, and a lot of famous people were killed there.
Today you can see the Crown Jewels there.

Tower Bridge is not so old. It was built in 1886. When big ships come up the River Thames the bridge opens.

Trafalgar Square is in the middle of London.
People meet here and there are thousands of pigeons.

VORSCHAU

DL-Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion